

Zeitungen.

Aus Welschlanden:

Daraus ein jeder klar vorstehen kan /
das der Pabst/ vnd seine geistlichen/ den Key-
ser / zu dem jezigen Kriege bewegt / vnd die
anfaher desselben Kriegs seind / widder die Lu-
therischen / Churfürsten / Fürsten / Stende /
vnd Stete / das auch gemelter Krieg / nicht etz
lichen von berürten / Churfürsten / Fürsten /
Stenden vnd Stedten alleine / Sondern
inen allen / Auch folgende der Li-
bertet vnd Freyheit / gantzer
Deudscher Nation / vnd
aller Fürsten / gelte. .

Psalmo XI.

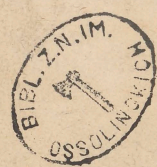
Sihe / die Gottlosen spannen den Bos-
gen / vnd legen ire Pfeile auff die Sehnen /
darmit zuschiessen im Tuncckeln / auff die /
so auffrichtig seind. .

Anno D. M. XLVI.

Einleitung

Die Weltgeschichte

Die Weltgeschichte ist ein weites Feld, das sich über viele Jahrhunderte erstreckt. In der Antike lebten die Menschen in kleinen Stämmen und Völkern. Später entstanden die großen Imperien wie das Römische Reich. In der Mittelalterzeit wurde die Welt durch die Kreuzzüge und die Entdeckung Amerikas neu geordnet. Die Neuzeit brachte die wissenschaftliche Revolution und die industrielle Revolution, die die Welt grundlegend veränderten. Heute leben wir in einer globalisierten Welt, in der die Grenzen zwischen den Nationen verschwimmen.



IX. Buch

Das IX. Buch enthält die Geschichte der letzten Jahrhunderte vor Christus. Es handelt sich um die Zeit der großen Kriege und der Eroberungen. Die Perser, die Griechen und die Römer haben diese Zeit geprägt. Die Geschichte dieser Völker ist ein faszinierendes Schauspiel, das bis heute unsere Vorstellung von Krieg und Herrschaft prägt.

IV. IX. Buch
XVI. Qu. 11870

1951-D-5048

Nach dem / vnd als die Key. May.
auff so lange vnd stetigs anhalten /
dem Babst zu wilfaren / vnd Krieg
wider das Deudschland / oder die Luthe /
rischen zu erwecken / gewilligt / vnd solchs
vnter zwenen scheinen / oder vorteil / Der
Erste ^a den gefangenen von Braunschweig
ledig zu machen .

^a Dieser Erster schein odder deckel / hette ein
vordechtigs ansehen gehabt / gleich als were es dem
Keyser nicht ernst gewesen / das er vorm jare zu
Wormbs des Braunschweigischen Landes hal
ben / auff eine Sequestration mit den Augspurgi
schen Defension vorwanten Stenden / gehandelt
vnd geschlossen / Auch Mandat bey peen des
Landesfrieden / wider Herzogen Heinrichen von
Braunschweig / im falle / das er da widder han
delen würde / gegeben / Sondern das man ge
nantem von Braunschweig / gerne daruber zuge
hen / das er sich widder berürte Sequestration vn
terstanden / das Land wider zueßbern / vnd einzun
nemen / Das auch angeregte Sequestration dem
von Braunschweig zu gute gehandelt / worden
were / auff diese geschaidigkeit / damit die Defen
sion vorwanten / inn vortrawen derselben Seques
tration sicher werden / vnd sich desto weniger zur
legen were vorfast machen solten.

Dieweil nun der von Braunschweig / durch
seine redliche rüstung vnd handlung / in die peen

berürter Key. May. Mandaten/ nemlich/ inn die
Acht vnd vberacht gefallen/ So hette es vbel ge-
laut/ so der Keyser vmb solchs irer May. unge-
horsamen vnd geechtrigen willen/ wider die gehor-
samen / vnd zur jegenwere genotdrangere / diesen
Krieg hette furnemen sollen. Weren aber dem
von Braunschweig seine anschlege geraten/ das er
das Land widder eröbert / vnd dem Churfürsten
zu Sachsen etc. vnd Landgrauen zu Hessen etc.
Im schein vormeinter scheden/ ire Lande eingeno-
men / So würde der Keyser mit diesem Kriege /
wol stiller gehalten/ dem von Braunschweig auch
die Acht/ darein er gefallen/ nichts geschadet ha-
ben.

Die Andere ^b den Lutherischen Erz-
bischoff zu Cöllen/ von seiner Lutherschafft
abzustossen / vnd wie geredt wirdet / den
newen eruelten Cardinal zu Augspurg ^c zu
einem Churfürsten zu Cöllen einzusetzen /
des sol sich Key. May. zuthun bewilligt
haben / Alles auff's stillste mit der sachen
vmbzugehen.

^b Diese Andere vrsach/ würde nur zu sehr of-
fenbar gemacht haben / das dieser Krieg alleine /
vmb der Religion willen furgenomen / dieweil der
Pabst den Erzbischoff zu Cöllen / vmb keiner an-
dern vrsach willen / seins Standts / würden vnd
Erzbisshumbs vorläufig erkandt / Dann vmb der
Reformation

Reformation willen/ die S. Chur. G. in der Reli-
gion auffgericht / Derhalben ist es von Welte-
leuten weislich bedacht / der alhie angeregten vr-
sachen keine / zur vrsachen dieses des Keyfers Kris-
egs/ zuvorlauten lassen / Sondern eine andere
an die hand zunehmen/ Als auffezliche Fürsten vn-
gehorsam / vntrew / Reichs betrübung / zerstö-
rung friedens / vnd rechtens / vnd in Summa/ Fe-
loney vnd Rebellion zuertichten etc. Solchs
lautet aber eben auch bey den vorstendigen/ vñ der
dinge gelegenheit wissenden/ als / do der Scheffer
Knecht ein Schaf verbulet hette / vnd suchet fals-
che vrsachen / zur entschuldigung / Gott wirdet
man nicht betriegen / welcher das hertze kennet /
vnd nach dem hertzen vnd der warheit / vnd nicht
nach der eusserlichen vnwarheit richtet.

c Diesem Cardinal vnd Bischoff von Augspurg/
sol es ob Gott wil / ergehē / wie dem Hunde im bach/
der ein gewisse stuck fleisches im maul hette / vnd
schnappet nach dem schein etc. Dann der Car-
dinal hatte das Bisthumb zu Augspurg / in gewis-
sem besitz / war aber daran nicht begnugig / Son-
dern vorhoffte Erzbischoff zu Cöllen zu werden /
darumb hat er zu diesem Kriege mit allem vreis
(wie man wol weis) geraten / Darunter ime nun
die Augspurgischen Confession vorwanten / das
Augspurgische Bisthumb eingenomen / Vnd
im sol ob Gott wil / der Erzstift zu Cöllen auch
nicht werden / Also lohnet im Gott seiner vn-
trew vnd Gotelosen reche

Darbey bedacht / wege zuzuchen / die
Stende des Reichs durch mögliche mittel /
vnd wege / zutrennen ^o vnd vneins zuma /
men / damit man möchte zu allem furnemen
deste reichlicher kommen / darauff das hö /
chste bedencken zuhaben beschloffen .

^o Hierumb haben die Keyserischen auff die
sen / als den dritten weg / geschlossen / Nemlich /
das Keyserliche Mayestet etzliche ungehorsame
Fürsten wolle straffen / dann dadurch solten die
Stende desterbas getrennet mögen werden / Wie
solchs der vier Stete / als Strasburg / Augspurg /
Turnberg / vnd Ulm gesandten / zu Regenspurg /
negst vorgehalten / vnd darauff eine trennung
der Fürsten vnd der Stedte zu machen / mit höch /
stem vleis vorschicht ist worden .

Aber dieser schein stincket auch von offent /
licher vnwarheit / so er gegen der beider Chur
vnd Fürsten / zu Sachsen vnd Hessen / vorant /
wortung gehalten wirdet / Vnd sunderlich
aus diesem grunde / das sich der Keyser mit brieff
vnd Siegeln / auch leiblichem Nyde vorpffichtet
vnd obligirt hatt / Keinen Churfürsten / Fürsten
odder Standt des Reichs / zuverziehen / er sey
dann zuvor beschuldigt / seine antwort gehört /
vnd wie recht / überwunden / darumb dem Key /
ser denselben ungehorsam vnd errichte Rebellion /
erslich mit / vn wie recht / auszuführen gebäre hette .

Vnd dieweil genante beyde Chur vnd Für /
sten / dem Keyser solche geschworne obligation
vffgeruckt

vffgeruckte / So sollen die Keyserischen / gegen
einem namhafften Churfürsten / eine solche glose
darauff erdacht haben / Nemlich / die vngehorsam
men Fürsten hetten Faustrecht gebraucht / des
müßte sich der Keyser widerumb / also gegen inen
auch gebrauchen etc.

Aber wie ist das eine antwort vnd solution / in
solchem falle / do sich ein Keyser mit brieffen vñ ai
den / vnd also bey ehren vnd seligkeit vorpflichtet.

Es werden die Chur vnd Fürsten / dem
Keyser gar nicht gestehen / das sie faustrecht /
wider imands gebraucht / dann rechtmessiger vnd
zu recht vnstrefflicher defension / Es were auch
Ke. Mai. viel rühmlicher / auch ehren vnd gewiss
sen haben / sicherer gewest / so sie imands Rebelli
on zubezeihē gewunst / das sie es mit recht / vormöge
berurter geschwornen obligation / auch des Land
frieden / vnd beschriebenen recht / gethan vnd ange
fangen. Dan ein vnterthaner / er sey gleich Chur
fürst / Fürst oder wie er wolle / hette gegen Ke. Ma.
wol rechtstendig sein müssen / es were ime gleich
lieb odder leid gewest / Dan Iudicium redditur in inuitum,
wie man spricht / Hetten sie nicht erscheinen / son
dern sich als vngehorsame / vmb ehre vnd wolfart
wollen vorteilen lassen / So hette als dan Ke. Ma.
das ire gethan / vñ zu solchem furnemen deste mehr
rühmlichs scheins gehabt / Diweil man aber stracks
einen krieg furgenomen / vnd das rechte geschewet /
So ist aller vornunfft / der recht vnd erbarkeit vor
mutung / wider diesen des Keyseris krieg / vñ das der
selbe nicht vmb welolliche Rebellion sey furgeno
men / Sondern auff solche practiken vnd argeliff /
wie diese zeitung lauten. So

So auch Key. May. Regenspurgischer
Druck / wirdet herfur vnd an tag komen / darinnen
ire May. sich der vrsachen dieses ires Kriegs vnd
der vormeynten Rebellion / namhafftig / wie dauon
geschrieben wirdet / sollen vornemen lassen / Als
dan werden der Churfürst zu Sachsen / vnd Land
graff zu Hessen / sampt iren vorwanten / irer ehren
notdurfft mit warhafftigem grunde / darwidder
auch nicht vorgessen.

Vnd wiewol man es schier mit fingern solt
greiffen mögen / das nichts dann vordruckung der
waren Religion / mit solchem Kriege gemeint /
So hilfft es doch bey erzlichen nichts / dann sie es
murtwillens nicht wissen / noch glauben wollen /
wie S. Peter von dergleichen Leuten sagt / Aber
man mus sie faren / vnd ire eigene gewissen ober
zeugen / lassen.

Auff solchs ist der Bischoff von Trient /
den neunden tag Junij / von Keyser.
May. zu Regenspurg / abgeschieden vnd
auff Rom postirt / vnd den xvij. dato do
an komen ^e vnd dem Babst solchs der Key.
May. fürnemen / angezeigt / Sich auffss
fürderlichste darauff gerust zu machen.

^e Dis ist war / vnd also ergangen / das der Bis
choff vnd Cardinal von Trient / den jr. Junij von
Key. May. zu Regenspurg abgeschieden / vnd
nach Rom postirt / welchs den Augspurgischen
Confession

Confession vorwanden / vnd iren gesandten zu Regenspurg / als balde nachdencken gemacht / das solche pracciken vorhanden sein müsten.

Vom tage dato / hat der Babst als bald Alexandro Vitello / vnd andere seine zuuor bestelte obersten heubt vnd beuehls leute / erfordert / vnd jnen angezeigt in eil / durch ganz Welschland / das sie solten annehmen / zwelfftausent zu fusse / vnd tausent zu ross f dieselben mit dem ersten auff Deudschland / Key. May. zu hülffe lassen anziehen / widder die Lutherischen Ketzer.

f Dis Volck sol nun dem Keyser zum teil / vnd doch nicht in bestimpter ganzer Summen zu kommen sein / Aber ob Gott wil / sol es von dem fromen / getrewen / vnd Christlichem / Deudschen / Kriegs Volcke / so fur die ware Kirche Gottes / vnd fur die rechte Religion / auch fur das Vaterland / Deudscher Nation / vnd desselben freyheit / 13t streitet / durch seine Göttliche hulffe vnd Krafft / also entpfangen / vnd abgefertiget werden / wie zur zeit Augusti des Römischen Keyfers / sein Oberster Kriegshaubtman / Quintilius Varus / welcher zubezwingung der Deudschen / so ein trefflich gros Kriegsvolck inn Deudschlande füret / durch den Sechsischen Fürsten / Harminium odder Herman / zwischen den Wasserstromen / der Lippen / vnd Ems / entpfangen vnd abgefertiget
B ward /

ward / darzu vorley diesem teil Gott stercke / mit
vnd krafft / als widder seine / vnd seins worts of-
fenbare Feinde / dieweil inn diesen zeitungen klar
vormeldet wirdet / das gemelt auswertig Kriegs
Volck angenommen sey / widder die Lutherischen
Kexer (das ist / widder die Bekenner der rechten
waren Christlichen Lehre) zuziehen / darumb auch
dieser Krieg gewisse / niemands anders / dan der
waren Religion gilt / vnd allen den jenigen / die es
nicht mit dem Babst / vnd seinem Babsthumb //
gehalten / vnd hinfort halten werden .

Vnd wie gemeldet / seind die obersten
heubt vñ befels leute / mit gelde abgefertigt /
solch Kriegs volck auff Deudschland zuschi-
cken / vnd zum obersten Feldhauptman des
Babsts Enigkel / Octavianus Herzog zu
Cameran / furgestellt vnd geordent / Als
balde ist der befehl im ganzen Welschlande /
Kriegsvolck zu bestellen / angangen / auch
vorordent vierzehen stück Bächssen / die
mit solchem Kriegs volcke auffo Deudsch-
land sollen gefurt werden.

Darzu zu solcher / des Babsts hülffe /
vnd Kriegsvolcke / hat der Babst gewil-
liget / Key. May. zu geben / funffzehen //
mal hundert tausent Chronen / damit Key.
May.

Der Babst

10000 Mal hundert tausent
Gronnen dem Eysen zu geben
wird er dy Christen zu brigen

May. dester stadlicher mit allem furnemest
möge vollkommen / vnd als bald dreimahl
hundert tausent Chronen bezalt / auffss
Deudschland dem Keyser zugeschickt s

g Diese anzeigungen vnd anstiffungen / auch
hülffe zu diesem Kriege / wurde der Babst wol vn-
terlassen haben / wo die sache nicht die voreil s
gung vnser waren Christlichen Religion / vn Aug s
spurgischen Confession / Sondern ezlicher Fursten
wellichen vnghehorsam / belangete. Es haben
die Behfte vor dieser zeit / wan gleich die sachen / die
Religion betroffen / nichts aus iren seckeln oder Fi-
sco / zu der gleichen kriegen gelaistet / Sondern Ab-
las kassen auffgerichtet / vn das arme volck zuzie-
hen / vnd leib / seele / ehre vn gut / darzustrecken / mit
der Cruciat / bewegt / Viel weniger würde Paulus
tertius jziger Babst / zu straff ezlicher Deudschen
Fursten vnghehorsam / soniel hundert tausent Chro-
nen darzu gelieffert / odder dargestreckt haben /
Wenn die sachen nicht die Religion vnd des Stuls
zu Rom interels anlangen there.

Keyserliche Maiestet / hett auch inn
guter stille abgefertigt / einen von Schaum-
berg / vnd Herrn Sildebrant von Ma-
drusch / Johann Jacob / de Medices /
vnd Marggrauen zu Montergano / vnd
Jorgen von Regenspurg / am x. Junij /
B ij mit

mit gelde vnd befehl/ vierzig Fenlein deud/
scher Knechte / inn aller stille anzunemen/ an
allen orten im Deudschlande heimlich / an
gelegene vnd bestimpte ort zuschicken / vnter
frembden namen / damit kein mensch wiss/
ste / weme sie dienen solten / vnd der obbe /
nanten Obersten / jder solt zehen Fenlein /
vnter jme/odder seinem regiment haben /
Darzu wil Key. May. viertausent Pferde
auch ordenen / die sol Marggraff Albrecht
von Brandenburg/ haben vnd faren.

Man sol auch zu Regenspurg mit
Hertzog Morizen ernstlich gehandelt ha/
ben / denselben Fürsten abwendig zuma/
chen / vnd auch Key. May. vnd derselben
furnemen zuorhelffen / aber hoffnung zu
Gott an jme nichts erlangt haben.

Key. May. gibt aus der Graffsch/
afft Tirol hundert stuck Buchssen / darzu
sol Hertzog Wilhelm zu Bairen / auch dreis/
sig stuck geben.

Die entliche anschlege sein/ Wo solch
Kriegsvolck alles zusammen kome / wolle
man

man den negsten vor Augspurg / wo die be-
zwungen würden / sey zuuorhoffen / Ulm /
Strasburg / Nürenberg / vnd andere /
wo sie den gewolichen vntergang der Stad
Augspurg ersehen werden / sie werden solchs
schadens nicht erwarten / vnd sich Keyser.
May. nach irem gefallen vntergeben b

b Gott lob / der solchs nicht zugab / Son-
dern den Churfürsten / Fürsten / Stenden / vnd
Suedten der Augspurgischen Confession / des
Babsts vnd Keyseris furhaben / furderlich zuer-
mercken gab / vnd sie menschlicher vornunfft
nach / vnglaublicher weise / bald inn eine stadliche
jegen rüstung / komen lies.

Auch hat man als balde Schatz truz-
hen / vorordnet / den Krieg daraus / stad-
lichst zuerhalten.

Wo nun solch furnemen vnd anschle-
ge ins werck würden folgen / als dan sey
mit den Fürsten vnd Rittermessigen / auch
dester bas / vnd nach irem gefallen zuhan-
deln.

i Dis werden Ablas truzen sein / die der
Babst inn Welschlanden wirdet auffgericht ha-
ben.

B ij Weiter

Weiter sol der von Nisselstein mit funff
zehen tausent Niderlendischen Knechten /
vnd drey tausent Pferden / auch inn heim-
licher rüstung stan / vnd auff den Bischoff
zu Cöllen vorordent sein / denselben anzu-
greiffen / Vnd wo dann der Landgraff
dem Bischoffe zu hülffe wolt komen / sol
man den von Hessen / mit blut vnd flam-
men / auffss aller gewlichste angreiffen / vnd
sein ganze Land vorwüsten.

Es ist auch gedacht / wenn solchs an-
gehe / Sol Key. May. in das Land zu
Behem^e vordrücken / hab auch schon vor-
tröstung sich mit demselben Volcke / an Sa-
chssen zu legen / damit / wo der Churfurst zu
Sachsen / dem Landgrafen wolte zu hülffe
komen / sol Ke. Ma. den von Sachsen / mit
blut vnd brande zuuorheren / angreiffen /
vnd auffss gewlichste vorwüsten.

^e Dieses hatt Gott der allmechtige / noch zur
zeit / im sey lob vnd danck / auch wunderbarlich
vmbgewand / Dann / do man auff des Keyfers seis-
ten / vormeint hat die ross / inn der Christlichen
Stende

Stende / Landen vnd gebieten / an die zeune zu
binden / vnd dieselben zuorheeren / hatt es Gott
geschickt / das der Krieg inn des Keyseris freunde /
als Hertzog Wilhelms von Baiern land / geraten
ist / vnd das Freunde vnd Feinde / einander darin
nen sachen / Ein wunderbarlich geschickte Got
tes :

Weiter hatt Keyserliche Maiestat /
an allen orten des Welschlandes bestellt /
was alter vnd erfarnier Kriegskente / vnd
Hispanier zu seiner besatzunge ligen / diesel
ben als balde in Deudschland zuschicken /
Derer zal / sol in die acht tausent sein / In der
rer stadt / lest er andere aus Hispanien ko
men / der seind schon zwey tausent zu Ges
nua ankommen / dieselben legt er inn die
besatzung / vnd wie gemeldet / fordert er
die erfarnen alle abe / ins Deudschland /
vngenerlich sollen sie auff halben / des xij.
dato Julij / inn Deudschlande sein / das
also das furhaben / stehet / die Freyen vnd
grossen Stende / zuorderben / Der
Vater im Himel / wende es mit gnaden
abe.

Es ist

Es ist auch geredt / wie Key. May.
des willens sey / was sie von Freyen vnd
Reichstedten vnd Flecken eröbern / die alle
wolle sie dem Haus Osterreich eingeben.
Auch die Churfürsten / vnd Fürsten / der
Chron Hispanien einleiben [†] vnd also / das
gantz gesagt / das so lange her gestandene
Deutsche Reich / aller irer freyheit / gantz
vnd gar zuentplößen / vnd zu aigen vnd
knechten zumachen / Vnd solchs ist al
les aus bemeltem furnemen / gut zu glau
ben / Der Vater aller gnaden / wolle es gnes
diglich abwenden.

[†] Wie ist aber alhie die Franckfordische ge
schworne obligation bedacht? darzu auch der
Keyserliche Titel / Nemlich / allezeit mehrer des
Reichs etc. Die Juristen disputiren / wo von / ein
Römischer Keyser sich berurts Tittels gebrauche /
vnd sich Augustum schreibe / Dieweil doch man
cher Keyser / das Reich nicht mehret / Aber sie
geben darauff diese solution / Ob gleich ein Key
ser das Reiche nicht alwege mehre / So sol er es
doch zuthun gesinnet sein / Wolt Gott / aber
die vorminderung vorblieben / als mit Vericht /
Lutrich / vnd andern mehr Heerschafften des
Reichs / innerhalb wenigen jaren sich zugetragen /
ob die mehrung nicht beschehe / damit were vil
leicht noch gedult zuhaben / Aber hienon wer
den

Den one zweinel die bekriegten Chur vnd Fürsten /
samt iren mitvorwanten / klerere ausführung zu
thuen wissen / auch zu thun nicht vnterlassen /
wenn Keyser. May. gedrawet auffschreiben / so
zu Regenspurg im Druck sol sein / herfür kommet.

Es ist auch geredt / wie Key. May.
den Reichs vnd Freystedten / grosse zusag-
ungen / wolle thuen / vnd sunderlich Turn-
berg / wie er jr ganz gnedigster Keyser sein
wolle / aber aus einem falschen hertzen / vnd
allein darumb / damit er desterbas vnd vns
vorhindert zu seinem vorhaben / vnd fur-
nemen köndte kommen.

1 An diesem / ist vff jr gehaltenem Reichs-
tag zu Regenspurg / durch ezliche Keyserliche
Reich / das höchst vnd best zuvorsuchen / wie man
weis / nichts vnderlassen.

Aus diesen zeitungen / ist auch klar zuvorste-
hen / das der Babst diesen beschwerlichen vnd er-
schrecklichen Krieg / bey Keyser. May. erstlich er-
haben / vnd das Keyser vnd Babst / die anfenger
vnd anheber desselben sein / Vnd die Churfürst /
Fürsten / Stende / vnd Stedte der Augspurgischen
Christlichen Confession / zu irer nottwehr vnd
defension gedrungen sein worden.

Aber nicht zweifel ist zu haben / Es gerate
dieser Krieg / vff welchen weg / er durch schickung
des almechtigen / wolle / So würdet doch der
Pabst vnd sein nachtomen Key. May. lezlich /
eben den lohn vnd danck dafür geben / wie die vor-
rigen Pabst irer May. vorsehen / vmb ire Keyser-
liche guthaten allweg gelohnt / vnd Herrn Ulrich
von Hutten / seliger / solchs inn einem kurzen Sum-
marien berichte / Key. May. zum nachdencken /
mit vleis zusammen gezogen.

Dann das die Pabste solten leiden / das
Keyser. May. des Reichs Deudscher Nation / wie
die Spanier vormeynen mügen / solt mechtig wer-
den / das gedencck jm niemands / Dafür würden
sie ehe dem Keyser vnzelbare verretthereyen vnd
meuttereyen widderumb zu richten. Es were dann
sache / das es nicht mehr Pabste weren / wie sie bey
ezlichen hundert jaren her / Nemlich / voller vn-
trew / böser tücken / vnd argen listen / widder die
Keyser / geweest / Die zeit wirdet es aber weisen /
Gott schicke es zum besten / **ANNO.** . . .

Solchs alles hieroben gemeldet / hat
ein Deudscher aus erbarmung / so er zu sei-
nem Vaterlande hat / geschrieben / vnd das
selbe gehört von grossen Herren / die solchs
in geheim haben gehabt / von dem Pabst
vnd Keyser / Vnd also seine freundschaft /
damit

damit ermaant / Gott zu bitten / das sich die
Stende vnd Fürsten / beieinander einig
halten / vnd demnach der hande grewlich
furnemen / durch die hulffe Gottes vorko-
men. .

Psalmo 17.

Beweise deine wunderliche gü-
te / du Heiland / dere die dir vortra-
wen / widder die / so sich widder dei-
ne rechte hand setzen. .



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher.

17. Psalmus

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher.

